



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCXCIII. Der Rath zu Salzwedel bekundet die Abfindung eines unmündigen Mädchens von allen Ansprüchen auf den Nachlaß ihrer Eltern, am 15. Mai 1414.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

Ideo presens publicum instrumentum signo et nomine meis solitis et consuets propria manu conscriptum inde confeci, quod de mandato dicti domini prepositi appensione sigilli officialis sue prepositure consignavi. In fidem omnium et singulorum premisso- rum.

Nach dem Originale im Stadt-Archive zu Salzwedel, Fach 25, No. 25.

CCXCIII. Der Rath zu Salzwedel bekundet die Abfindung eines unmündigen Mädchens von allen Ansprüchen auf den Nachlaß ihrer Eltern, am 15. Mai 1414.

Wy beze dullseue, Clawes molitze, Arnd landman, Arnd mechow, Gherke Lemme, Role gladegow, heyne winkelman, Coppe crughe, heyne bode vnde heyne hoghe, Radmanne in der Nyenstad Soltwedel, bekenne vnde betugen openbar in desszem breue vor alleßweme, dat hans Botter, vnse medeborger, in vnser Jegenwardicheit hefft gewillekoret to gheuende vte syne eruen, spikeren, gharden vnde Redelsten gude, war he dat hefft, Greteken, Ebel bottern naghelatene kinde, Sestich mark penninge Soltwedelscher weringe, vesslich sulueren knope, Twe stol cussen, Eyn bedde, eyn par laken, Ene dekene vnde ene kyfte mit fodane gherede, alze dar ynne belloten is, vnde eme syn moder geeruet hefft. Dar vp schal Greteke vorbat vnde wil afflaten van vader vnde moder erue so vro, alze se to eren mundigen Jaren kumpt, vnde hans vorbat dat van er esschet, vnde ghentzliken gheuen hefft dit vorschreuen gud. Des to merer bekantnisse hebbe wy Radmanne vorbenomet vnser Stad Ingefelgel wiliken henget an deßsen breff. Gheuen Na godes bord verteinhundert Jar dar na In dem verteinden Jare, des Negesten vrydages vor vnles heren hemeluard.

Nach dem Originale des Salzw. Archives VII, 29.

CCXCIV. Testament Ofken's von Lübeck, Bürgers zu Salzwedel, vom 6. Juni 1415.

In nomine domini amen. Ik Ofken van lubeke sette vnde make myn Testament in desser na schreuenen wyse by wollmacht mynes lyues vnd an redelicheit myner synne. To deme erste male, so gheue ik Elseben, myner huffrowen XX mark vnde hundert reider pennighe vnd myn hus, dar ick nu ynne wone, den eygendom, den ick darynne hebbe, dat geleghen is twischen Hinrick van der Heyde vnd Hans Papen, mit alme yngedome vnd varende haue, dat darynne is, Vtgenomet en bedde, thwe par laken, ene deckene, ene pole vnde küffene, dat gheue ik myner dochter sone ludeken. Vortmer so gheue ick deme sulue ludeken, vorbenant, myn hus in der Beckerstraten, dat geleghen is twischen meyneken van lubeke vnde hennigh wittinghes, quid vnd vry. Vortmer so gheue ick deme vorbenanten ludeken VIII marck gheldes in lornd dalehufen huse, dar he nu ynne wonet. Ok so wil ik, dat myne Testamentarii den vorbenannten ludeken, mynem dochter sone, scolen vorlian van der vorschreueene ghauen also langhe, wente he to redeliken yaren kompt vnd wittich is, doch so scal he id holden na myner Testamentarii rade. Vortmer